

Archive – Gedächtnis der Gesellschaft

Online-Findbuch soll Arbeit erleichtern / Fachausschuss im Kreisheimatbund informierte sich

LANDKREIS (nie) • Mit dem Archivportal Niedersachsen (Online-Findbuch) soll den Heimatforschern die Arbeit erleichtert werden. Es ermöglicht unter anderem die Recherche in und die Erstellung von Findbüchern für Archivbestände. Karl Sandvoß, Archivar der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen, informierte den Fachausschuss Heimatforschung und Archivpflege im Kreisheimatbund über die Möglichkeiten, die das Informations- und Dokumentationssystem, das der Erschließung von Archivgut dient und Heimatforschern die Arbeit erleichtern soll.

Auf Landkreisebene seien, so Sandvoß, bisher nur die kommunalen Archive Bruchhausen-Vilsen, Bassum, Kirchdorf, Schwaförden und Diepholz sowie das Kreisarchiv angeschlossen. „Man braucht einen eigenen PC mit Internetzugang, um auf



Online-Recherche im Archiv: Wie das funktioniert, erfuhren die Mitglieder des Fachausschusses für Heimatforschung und Archivpflege in Bruchhausen-Vilsen. Foto: Niederheide

die Archive zugreifen zu können, die sich daran beteiligen“, erklärte der Archivar. Im Sitzungssaal des Rathauses der Samtgemeinde führte er anhand eines Computers vor, wie einfach die Suche,

zum Beispiel nach Namen oder Gebäuden, im Archivportal sein kann.

Ulrich Dannemann, Vorsitzender des Fachausschusses, betonte, dass dieses EDV-gestützte Informations- und

Dokumentationssystem für Archive auch für die anderen Städte und Gemeinden im Landkreis sinnvoll sei. Es sei wichtig, in den neuen Medien präsent zu sein. „Die Heimatforschung wird damit um vieles leichter gemacht“ sagte er. Es wäre vorteilhaft, wenn auch die anderen Archive aus dem Landkreis sich daran beteiligen würden. Karl Sandvoß: „Ich bin von der Wichtigkeit des Archivportals Niedersachsen überzeugt“. Der Archivar gab einleitend Einblick in die Arbeit des Archivs der Samtgemeinde, das er vor zwölf Jahren übernommen hatte und in dem er ehrenamtlich wirkt. Das Archiv ist an rund 180 Tagen im Jahr geöffnet. Die Zahl der Besucher sei ansteigend, selbst aus Amerika kämen Anfragen. Zur Zeit verfüge man im Archiv über 10 594 Aktenstücke. Erfreulich sei die Zusammenarbeit mit den Schulen, hier

nannte er das Gymnasium.

Einleitend hatte Bürgermeister Peter Schmitz aus Sicht der Kommune angefragt: „Tun wir wirklich genug, um das festzuhalten, was unsere Altvorderen betrifft?“ Schmitz berichtete unter anderem, dass für den Umzug des Archivs aus der Heimatstube ins alte Bürgermeisterhaus rund 45 000 Euro investiert worden waren und jährlich rund 29 000 Euro für das Samtgemeindearchiv ausgegeben würden. „Das macht 1,68 Euro pro Einwohner“ sagte Schmitz.

Ulrich Dannemann lobte: „Was die Gemeinde leistet, ist großartig. Das ist nicht in allen Städten und Gemeinden des Landkreises so, dass soviel Geld aufgebracht wird“. Zum Abschluss führten Karl Sandvoß und Archivmitarbeiterin Elisabeth Meyer die Gäste aus dem Landkreis durch das Archiv der Samtgemeinde neben dem Rathaus.